

## 1. Die alten Ägypter.

1. **Ägypten und der Nil.** Das alte Wunderland Ägypten ist eine lange, schmale Thalebene, welche im Osten und Westen von Bergketten eingeschlossen ist und von dem mächtigen Nil durchströmt wird. Ohne den Nil würde dieses Land der angrenzenden Wüste gleichen; so aber ist es ein fruchtbarer Garten Gottes. Wenn fern unter dem Äquator, wo der Nil entspringt, im Frühjahr die Regenzeit eintritt, dann schwillt der Strom von der gewaltigen Wassermenge an; im August tritt er aus seinen Ufern und verwandelt bis Oktober das ganze Land in einen See, aus welchem die Städte und Dörfer wie Inseln hervorragen. Freude erfüllt nun die Herzen der Bewohner; sie dürfen einer reichen Ernte entgegensehen. Denn die Nilfluten lassen überall einen fetten Schlamm zurück, welchen sie aus den Quellländern herbeigeführt haben. In diesen Schlamm streut man, sobald im Oktober das Land abtrocknet, das Korn, und im März, wenn es bei uns Frühling wird, bringt man dort den Erntesegen ein. Darauf dörrt die heiße Sonne den Boden, welcher nur ganz selten durch Regen befeuchtet wird, furchtbar aus, und alles harrt auf das abermalige Steigen des segenspendenden Flusses. So ist Ägypten abwechselnd ein Süßwassersee, ein reiches Fruchtgefilde und ein staubiges Feld. Bleibt die Überschwemmung aus oder ist sie zu unbedeutend, so entsteht unfehlbar Mißwachs und Teuerung. Darum hat schon in alter, grauer Zeit ein König in Mittelägypten den Möris-See graben lassen, der in den nassen Jahren das überflüssige Wasser aufnehmen sollte, damit es in den trockenen zur Befruchtung der Felder diene.

2. **Einteilung des Landes.** Ägypten zerfiel in drei Teile: Ober-, Mittel- und Unterägypten. In Oberägypten lag das altberühmte Theben, das „hundertthorige“ genannt, in Mittelägypten das nicht minder prächtige Memphis, sowie der See Möris. Unterägypten, das alte Gosen, wird durch das vom Nil angeschwemmte Delta (Dreieck) gebildet. In diesem besonders fruchtbaren Teile des Landes lagen die Städte Saïs und Pelusium, und später erblickte hier das weltberühmte Alexandria.

3. **Kasten.** Wie noch jetzt die Inder, so waren die Ägypter in Kasten, d. i. erbliche Stände, geschieden. Solcher erblicher Kasten gab es sieben: Priester, Krieger, Ackerbauer, Gewerbtreibende, Nil-schiffer, Dolmetscher, Hirten. Doch war der Übergang von einer Kaste zur andern nicht unmöglich.

Die Priester kleideten sich in blendendweißes Leinen. Sie waren zugleich Räte des Königs, Baumeister, Ärzte und Richter; sie allein pflegten die Wissenschaften und verstanden die Hieroglyphenschrift, mit welcher wir noch jetzt